



Rathaus Umschau

Mittwoch, 18. Mai 2022

Ausgabe 095

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Terminhinweise für Medien | 2 |
| Bürgerangelegenheiten | 3 |
| Meldungen | 4 |
| › Novellierung der Münchner Taxitarifordnung beschlossen | 4 |
| › Partnerschaftsbier für 50 Jahre Städtepartnerschaft mit Sapporo | 5 |
| › Special Olympic World Games 2023: München empfängt Kanada | 6 |
| › Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 21, Bezirksteil Obermenzing | 7 |
| › „Münchens ausgezeichnete Unternehmen“: Jetzt bewerben | 9 |
| › Aufwertung der Grünfläche am Ravensburger Ring: Bürgerbeteiligung | 9 |
| › Nachhaltige Mobilität: Fotowettbewerb startet | 10 |
| › Infostand zur Aktionswoche „Alkohol? Weniger ist besser!“ | 11 |
| › Bücherbusse der Stadtbibliothek sind wieder unterwegs | 12 |
| › Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum | 12 |
| Antworten auf Stadtratsanfragen | 14 |
| Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat | |
| Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften | |

Terminhinweise für Medien

Donnerstag, 19. Mai, 10 Uhr, Tal 21 (vor dem TimeRide-Senseum)

Benedikt Brandmeier, Geschäftsbereichsleiter Tourismus, Veranstaltungen und Hospitality im Referat für Arbeit und Wirtschaft, spricht Grußworte zur Preview der neuen Virtual-Reality-Stadtführungen „TimeRide Go!“, einer Kooperation von München Tourismus und TimeRide. Der Gründer und Geschäftsführer der TimeRide GmbH, Jonas Rothe, wird ebenfalls anwesend sein und das Konzept präsentieren.

Achtung Redaktionen: Der anschließende Rundgang dauert rund 90 Minuten. Eine Anmeldung wird erbeten per E-Mail an presse@timeride.de. Ein weiterer Termin wird um 13 Uhr angeboten.

Wiederholung

Donnerstag, 19. Mai, 11 Uhr, Evangelisches Bildungswerk, Herzog-Wilhelm-Straße 24

Bürgermeisterin Verena Dietl nimmt anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des evangelischen Bildungswerks am „Tag der offenen Tür“ teil. Die Festrede hält Regionalbischof Christian Kopp, Bürgermeisterin Verena Dietl spricht ein Grußwort. Begleitet wird der Festakt vom Gebärdenchor. Mehr Informationen unter www.ebw-muenchen.de.

Freitag, 20. Mai, 15.30 Uhr, Alter Rathaussaal

Sportbürgermeisterin Verena Dietl begrüßt anlässlich des 71. Bayrischen Sportschützentags die Schützinnen und Schützen. Die Feierstunde umfasst neben den Ansprachen der Ehrengäste auch die Würdigung hochverdienter Verbandsmitglieder.

Sonntag, 22. Mai, 17 Uhr, Jugendkirche/Rogatekirche, Bad-Schachener-Straße 28

Stadträtin Ulrike Grimm (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zur Verabschiedung des Leiters der Evangelischen Dienste, Kirchenrat Klaus Schmucker.

Montag, 23. Mai, 11 Uhr, Hochschule für Politik, Richard-Wagner-Straße 1

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden nimmt an einer Pressekonferenz der TU München und der Hochschule für Politik teil. Dabei wird eine Studie zum Mobilitätsverhalten der Menschen in der Metropolregion vorgestellt. Eine interdisziplinäre Forschungsgruppe will diesen Sommer untersuchen, welche Auswirkungen steigende Preise sowie das staatliche Entlastungs-



paket mit der Senkung der Kraftstoffsteuer, der Energiepauschale und dem Neun-Euro-Ticket für den öffentlichen Personennahverkehr haben. Unterstützt wird die Studie unter anderem von der Landeshauptstadt München, dem MVV und der MVG. Die Details zum Ablauf und die Möglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger, sich zu beteiligen, werden bei der Pressekonzferenz vorgestellt. Als Gesprächspartner stehen dort zur Verfügung: Bürgermeisterin Katrin Habenschaden, MVV-Geschäftsführer Dr. Bernd Rosenbusch, MVG-Geschäftsführer Ingo Wortmann und TUM-Verkehrsforscher Professor Dr. Klaus Bogenberger.

Montag, 23. Mai, 18 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht ein Grußwort anlässlich des Stehempfangs zum 100-jährigen Jubiläum des Arbeiter-Samariter-Bundes.

Montag, 23. Mai, 19 Uhr, Münchner Künstlerhaus, Lenbachplatz 8

Stadtrat Felix Sproll (SPD/Volt-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort beim Festakt „Europäische Begegnung zwischen Bayern und Frankreich“.

Montag, 23. Mai, 19 Uhr, Café Luitpold, Briener Straße 11

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden diskutiert mit Mobilitätsexpertin und Autorin Katja Diehl („Autokorrektur“) über die Mobilitätswende in München und die Mobilität der Zukunft. Das Gespräch ist Teil einer Vortragsreihe von MCube, openLAB Urban Mobility, TUM, Deutschem Museum Verkehrszentrum und Salon Luitpold. Anmeldung und weitere Infos unter www.mcube-cluster.de/2-termin-der-speaker-series.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 25. Mai, 18.30 Uhr, Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen-Am Hart). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung. Es gilt FFP2-Maskenpflicht.

Mittwoch, 25. Mai, 18.30 Uhr, Mensa Schulcampus Freiham, Helmut-Schmidt-Allee 41, Eingang Süd (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 22 (Aubing-Lochhausen-Langwied). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung.

Meldungen

Novellierung der Münchner Taxitarifordnung beschlossen

(18.5.2022) Die Vollversammlung des Stadtrats hat in ihrer heutigen Sitzung die Aktualisierung der Münchner Taxitarifordnung beschlossen. Mit dieser kann das Kreisverwaltungsreferat zum einen die Flexibilisierung der Taxitarife fortsetzen und zum anderen die Höhe der Beförderungsentgelte insbesondere vor dem Hintergrund steigender Kraftstoffpreise sowie der anstehenden Erhöhung des Mindestlohnes angemessen anpassen. Durch diese schnelle Reaktion auf die aktuell für das Gewerbe vorherrschenden Rahmenbedingungen wird ein wesentlicher Beitrag geleistet, um die Zukunftsfähigkeit des Taxigewerbes in München zu sichern.

Ab dem 1. Juni können die Kund*innen dank des neuen Reichweitentarifs das Taxi zudem zu einem festen Fahrpreis innerhalb eines Umkreises von 5, 10 und 45 km nutzen. Der Wunsch nach diesem neuen planbaren und transparenten Tarif muss lediglich vor Fahrtantritt geäußert werden.

| Bis zu 5 km | Bis zu 10 km | Bis zu 45 km |
|---|---|---|
| 20,00 Euro | 34,00 Euro | 115,00 Euro |
| Beispiele: | | |
| <ul style="list-style-type: none">• Von der Wiesn zum Campingplatz in Thalkirchen oder dem Haus der Kunst• Von der Bavaria zum Friedensengel | <ul style="list-style-type: none">• Von der Floßlände zum Hirschgarten oder zum Schloss Nymphenburg• Vom Siegestor oder dem Chinesischen Turm zur Allianz-Arena• Von der Bavaria nach St. Emmeram | <ul style="list-style-type: none">• Vom Flughafen München zur Bavaria-Filmstadt |

Wer sich bei der Ermittlung der für ihn günstigsten Fahrtoption nicht sicher ist, wird gerne von den Münchner Funkzentralen hierbei unterstützt. Sollte während der Fahrt die vereinbarte Kilometer-Grenze von 5, 10 oder 45 Kilo-



lometer überschritten werden, schaltet der Taxameter automatisch in den allgemeinen Tarif. Am Ende der Fahrt sind dann der Festpreis sowie die angefallenen Mehrkilometer zu bezahlen.

Partnerschaftsbier für 50 Jahre Städtepartnerschaft mit Sapporo

(18.5.2022) In diesem Jahr begeht die Stadt München mit der Partnerstadt Sapporo das 50-jährige Städtepartnerschaftsjubiläum, welches mit zahlreichen Projekten über das gesamte Jahr gefeiert wird. Da beide Städte für ihre Brautradition bekannt sind, wurde von der Landeshauptstadt München angeregt, gemeinsam für das Jubiläum ein Partnerschaftsbier zu produzieren. In das Projekt wurde auch der Olympiapark einbezogen, da die besondere Beziehung zwischen den Städten im Rahmen der Olympischen Spiele 1972, als München die Sommerspiele und Sapporo die Winterspiele austrugen, entstand.

Das Bier soll deshalb bei den Olympia-Feierlichkeiten von 1. bis 9. Juli im Olympiapark an die Besucher*innen ausgedient werden. Die sechs Braumeister der Mitglieder des Vereins Münchener Brauereien tun sich nun zusammen, um zeitnah den Sud für das Bier anzusetzen. Bürgermeisterin Habenschaden läutete deshalb gestern gemeinsam mit Japans Generalkonsul Nobutaka Maekawa (stellvertretend für die Stadt Sapporo), Andreas Steinfatt (Verein Münchener Brauereien) und Tobias Kohler (Olympiapark München) auf dem Münchner Nockherberg den Brauprozess offiziell ein. Ende Juni übergeben die Brauer das Partnerschaftsbier dann offiziell an die beiden Partnerstädte.

Auch die Partnerstadt Sapporo beteiligt sich im Rahmen eines kulturellen Austauschs am Projekt und stellt das Partnerschaftslogo für die Flaschenetiketten zur Verfügung. Hierfür fand in den vergangenen Wochen ein Designwettbewerb in der Partnerstadt statt.

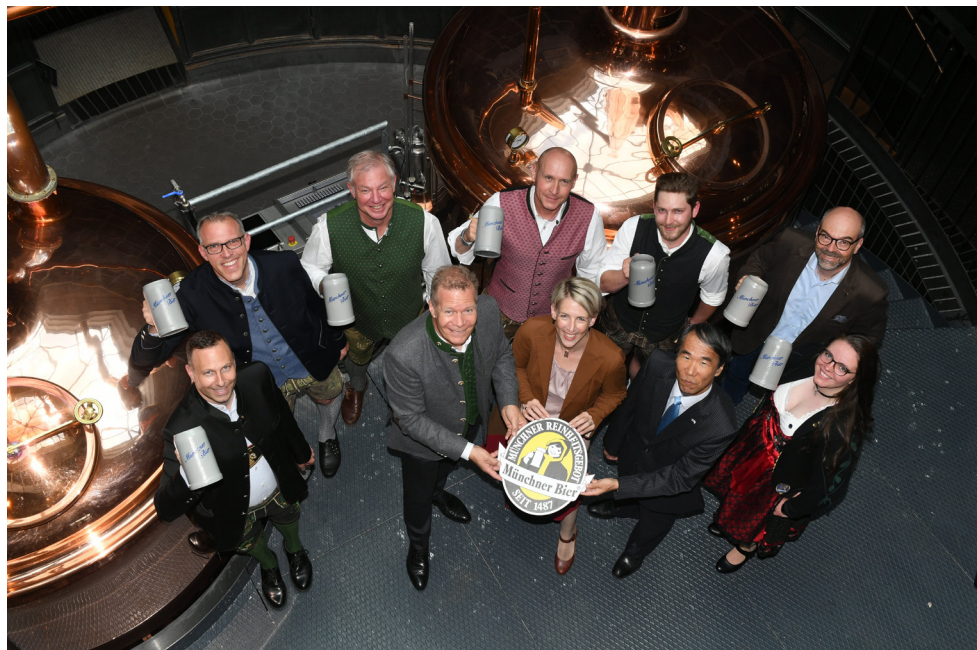
Bürgermeisterin Katrin Habenschaden: „50 Jahre Städtepartnerschaft München-Sapporo sind ein Grund zum Feiern – und zum Anstoßen. Das Münchner Partnerschaftsbier ist eine wunderbare Idee und knüpft an die Brautradition unserer Städte an. Sapporo ist Japans Bier-Hauptstadt mit vielen Biergärten und einem eigenen Bier-Museum. Kein Wunder, dass es damals schnell gefunkt hat zwischen unseren Städten. Herzlichen Dank an den Verein Münchener Brauereien. Ich freue mich schon auf den ersten Schluck Partnerschaftsbier.“

Generalkonsul Nobutaka Maekawa: „Zu 50 Jahren Partnerschaft Sapporo-München darf ich von Herzen gratulieren! Bier erfreut sich auch in Japan landesweit großer Beliebtheit. Die Geschichte des Bieres in Japan begann mit der Erschließung Hokkaidos im 19. Jahrhundert, als die erste Brauerei Japans in Sapporo errichtet wurde. Seither gilt die Stadt Sapporo als einer der Geburtsorte und wichtiger Repräsentant japanischen Bieres.“

Das Bier, das wie kaum etwas anderes das Münchner Lebensgefühl verkörpert, stellt gemeinsam mit Olympia ein wunderbares Band dar, das unsere beiden Städte fest miteinander verbindet. Ich würde mich von Herzen freuen, wenn das Jubiläumsbier diese freundschaftlichen Bande weiter stärken würde.

Andreas Steinfatt, Verein Münchener Brauereien: „Besondere Anlässe feiern wir gerne mit einem guten Bier. Wir freuen uns sehr, dass die Stadt München uns als Verein Münchener Brauereien die Ehre zuteilwerden lässt, mit unserer Braukunst die Münchner Kultur und Lebensart zu repräsentieren und dazu beitragen zu können, das Jubiläum dieser fruchtbaren Partnerschaft gebührend zu feiern. Ganz herzliche Grüße nach Sapporo!“

Tobias Kohler, Olympiapark: „Ein Jubiläums-Bier haben wir uns immer gewünscht. Dass es nun ein Partnerschaftsbier der Olympia-Städte Sapporo und München gibt, finden wir großartig. Und wir freuen wir uns ganz besonders, dass das Bier bei uns im Olympiapark während der Jubiläumswoche der Landeshauptstadt vom 1. bis 9. Juli ausgeschenkt wird. Das Partnerschaftsbier wird daher in diesem Zeitraum das einzige Helle im Park sein und man kann es auch nur hier bekommen. Ein herzliches Dankeschön geht nach Sapporo und München und an den Verein Münchener Brauereien.“ (Foto: Verein Münchener Brauereien e.V.)



Special Olympic World Games 2023: München empfängt Kanada

(18.5.2022) München blickt mit großer Vorfreude darauf, als Host Town der Special Olympic World Games 2023 die Delegation aus Kanada von 12. bis 15. Juni 2023 in der Landeshauptstadt begrüßen zu dürfen. Den insgesamt

129 Athlet*innen, Trainer*innen und Betreuer*innen wird ein buntes und interkulturelles Rahmenprogramm geboten, welches ihnen Menschen, Stadt und Kultur näherbringen wird. Natürlich erhalten die Sportler*innen auch die Möglichkeit, sich in aller Ruhe dem Wetter und der Zeitumstellung in Deutschland anzupassen, bevor es weiter zu den Wettkämpfen nach Berlin geht. Oberstes Ziel ist jedoch, gemeinsam mit den Special Olympics daran zu arbeiten, das Thema Inklusion nachhaltig voranzubringen.

Sportbürgermeisterin Verena Dietl: „Ich freue mich sehr auf die Delegation aus Kanada, es ist eine große Ehre, die Athlet*innen, Trainer*innen und Betreuer*innen in München willkommen zu heißen. Wir werden versuchen, unseren Gästen die Stadt, die bayerische Kultur und Tradition etwas näherzubringen. Am wichtigsten ist jedoch, dass das Thema Inklusion auch nach den Weltspielen nachhaltig in den Kommunen bleibt.“

Die Special Olympics World Games sind die weltweit größte inklusive Sportveranstaltung. Tausende Athlet*innen mit geistiger und mehrfacher Behinderung treten miteinander in 26 Sportarten und 2 Demonstrationssportarten an. Vom 17. bis 25. Juni 2023 finden die Special Olympics World Games in Berlin statt – und damit erstmals in Deutschland. Es soll ein internationales, buntes Fest des Sports werden und für mehr Anerkennung sowie gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung sorgen.

Sportreferent Florian Kraus: „Wir sind stolz darauf, die Delegation auf ihrem Weg zu den Special Olympics 2023 in München begrüßen zu dürfen. Die Landeshauptstadt München wird ein passendes Programm präsentieren, mit dem sich unsere Gäste wohlfühlen werden und sich bestmöglich auf die Wettkämpfe vorbereiten können. Ich freue mich auf vier spannende Tage im Juni 2023, an denen die Möglichkeit entsteht, eine inklusivere Gesellschaft zu gestalten.“

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 21, Bezirksteil Obermenzing

(18.5.2022) Oberbürgermeister Dieter Reiter teilt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 21 (Pasing-Obermenzing, Bezirksteil Obermenzing) mit, dass die Bürgerversammlung des 21. Stadtbezirks am Mittwoch, 1. Juni, 19 Uhr, in der Sporthalle am Schulzentrum, Pfarrer-Grimm-Straße 1, stattfindet. Die Leitung der Versammlung übernimmt Stadträtin Anna Hanusch, Vorsitzende der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste. Zu Beginn informieren die Versammlungsleitung und der Bezirksausschussvorsitzende Frieder Vogelsang über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Schulsituation – Aktueller Sachstand
- Schule Hermine-von-Parish-Straße/Oselschule

- Schule an der Grandlstraße: Schulsprengel
- Weitere Schulen im Stadtbezirk
- 2. Planungsgebiet Paul-Gerhardt-Allee – Aktueller Sachstand
 - S-Bahn-Haltepunkt Berduxstraße
 - Actionsporthalle/Eggenfabrik
- 3. Bahnhof Pasing Nord – Aktueller Sachstand
 - Neugestaltung Ausgang Pasing Nord
 - Verkehrskonzept
- 4. Neubaugebiet Dreilingsweg – Aktueller Sachstand
- 5. Erdbeerfeld (Weinschenkstraße/Bauseweinallee/Im Wismat)
 - Neubau Feuerwache
 - Neubau Carl-Spitzweg-Realschule
- 6. Wertstoffcontainer im Stadtbezirk

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreter*innen aus folgenden Bereichen interessierten Bürger*innen Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Mobilitätsreferat – Straßenverkehr, Referat für Klima- und Umweltschutz – Energieberatung des Bauzentrums, KVR-Bezirksinspektion, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Frieder Vogelsgesang.

Infektionsschutzmaßnahmen

Im Rahmen der für die Bürgerversammlungen geltenden Infektionsschutzmaßnahmen (Stand 18.5.2022) wird das Tragen einer FFP-2 Maske während der Bürgerversammlung empfohlen. Es wird darum gebeten, gegebenenfalls eine entsprechende Maske mitzubringen.

Sollten sich an diesen Regelungen zum Termin der Bürgerversammlung noch Änderungen ergeben, wird darüber vor Ort und im Internet unter www.muenchen.de/buergerversammlung informiert. Zudem kann unter www.muenchen.de/newsletter-bv ein Newsletter zum jeweiligen Stadtbezirk abonniert werden, der aktuell über die Bürgerversammlung informiert.

Anträge und Abstimmungen

Anträge sind in der Bürgerversammlung persönlich zu stellen und schriftlich einzureichen. Das Formular hierfür und weitere Infos finden sich unter www.muenchen.de/wortmeldung. Das Formular wird auch zu Beginn der Bürgerversammlung ausgegeben.

Alle Besucherinnen und Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle West der Bezirksausschüsse 20, 21, 22, 23

und 25, Landsberger Straße 486, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.

Barrierefreiheit

Ein Gebärdensprachdolmetscherdienst steht zur Verfügung. Der Versammlungsort ist rollstuhlgerecht.

„Münchens ausgezeichnete Unternehmen“: Jetzt bewerben

(18.5.2022) Die Landeshauptstadt München lobt auch dieses Jahr wieder den Engagementpreis „Münchens ausgezeichnete Unternehmen“ aus. Sie würdigt damit das wertvolle gesellschaftliche Engagement der Unternehmen für die Stadtgesellschaft.

Wegen der Herausforderungen der letzten Monate, die viele Unternehmen belastet haben, wird die Bewerbungsphase bis 20. Juni verlängert. Über ein Online-Formular auf www.muenchen.de/ausgezeichnet ist die Bewerbung innerhalb weniger Minuten möglich. Vom Kleinstunternehmen bis zum Großkonzern kann sich jedes Unternehmen bewerben, das sich im Jahr 2021 zum Wohle der Münchner*innen engagiert hat.

Da die Wahl der Preisträger*innen jedes Jahr relativ zu den eingegangenen Bewerbungen erfolgt, können sich auch Unternehmen, die sich bereits einmal beworben haben, erneut bewerben und Hoffnungen auf eine Ehrung machen. Alle Bewerber*innen werden in einer öffentlichen Publikation vorgestellt und gewürdigt.

Insgesamt werden vier Unternehmen als Preisträger von einer Jury gewählt. Dabei wird jeweils ein Unternehmen aus jeder der vier Größenkategorien, die sich an der Beschäftigtenzahl orientieren, prämiert und so Vergleichbarkeit geschaffen.

Gemeinnützige Organisationen, die zusammen mit einem Unternehmen im vergangenen Jahr ein Projekt realisiert haben, können das Unternehmen zu einer Bewerbung motivieren und werden mittelbar zusammen mit dem Unternehmen gewürdigt.

Als Ehrung erhalten die Preisträger*innen eine Trophäe und eine Urkunde von der Stadtspitze überreicht – sowie ein Siegel für die Nutzung in der Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem sind sie durch die Auszeichnung zugleich für den Deutschen Engagementpreis nominiert.

Das Team der gesamtstädtischen Fachstelle Unternehmensengagement steht bei Fragen zum Engagementpreis per E-Mail an ausgezeichnet@mu- enchen.de oder telefonisch unter 233-48225 zur Verfügung.

Aufwertung der Grünfläche am Ravensburger Ring: Bürgerbeteiligung

(18.5.2022) Das Baureferat lädt am Dienstag, 24. Mai, von 15 bis 19 Uhr alle Anwohner*innen zur Bürgerbeteiligung für die Umgestaltung der

Grünfläche im Norden des Ravensburger Rings ein. Zusätzlich bietet eine Spielaktion auf der Grünfläche an diesem Tag ein abwechslungsreiches Mitmachprogramm für Familien und Kinder bis zirka zwölf Jahre.

Das Baureferat wurde vom Stadtrat mit dem Beschluss „Sanierungsgebiet ‚Neuaubing-Westkreuz‘ Zwischenbericht“ beauftragt, für die Aufwertung der öffentlichen Grünfläche am Ravensburger Ring unter Beteiligung der Nutzer*innen die Vorplanung zu erarbeiten.

Die Grünfläche im Norden des Ravensburger Rings soll umgestaltet werden und zukünftig für alle Alters- und Nutzergruppen Angebote für Spiel, Aufenthalt und Erholung bieten. Die Fachleute des Baureferats werden die Bürgerbeteiligung zusammen mit Vertreter*innen des beauftragten Landschaftsarchitekturbüros betreuen. Das Stadtteilmanagement der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS) unterstützt dabei. Die Ideen und Anregungen werden diskutiert, ausgewertet und für die weitere Planung aufgenommen. Sie bilden die Grundlage für den Vorentwurf, der in einer weiteren Veranstaltung präsentiert und den Anwohner*innen zur Diskussion gestellt wird.

Das Projekt wird mit Mitteln des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ gefördert sowie von der Landeshauptstadt München kofinanziert.

Nachhaltige Mobilität: Fotowettbewerb startet

(18.5.2022) Unter dem Motto #wirfuermorgen startet am Freitag, 20. Mai, der Fotowettbewerb des Mobilitätsreferats, bei dem kreative Fotoeinreichungen zum Thema nachhaltige Mobilität gefragt sind.

Von Freitag, 20. Mai, bis Freitag, 10. Juni, können alle Münchner*innen mit ihren Fotobeiträgen zeigen, wie sie nachhaltig unterwegs sind: zu Fuß, mit dem Rad oder mit anderen umweltfreundlichen Verkehrsmitteln. Gesucht werden kreative Fotoideen sowie eine aussagekräftige, persönliche Botschaft zum Wettbewerbsmotto. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, denn die Mobilität von morgen ist individuell und vielfältig. Eingereicht werden können Handyfotos, Schnappschüsse oder Fotos, die vom Profifotografen auf einem der Fototermine gemacht werden, die von „München unterwegs“ im Veranstaltungszeitraum angeboten werden.

Die Auftakt-Fototermine finden am Freitag, 20. Mai, und Samstag, 21. Mai, jeweils von 14 bis 20 Uhr am Rindermarkt in der Innenstadt statt. Hochgeladen werden können Fotos ab 20. Mai auf muenchenunterwegs.de/fotowettbewerb. In die Endrunde schaffen es besonders kreative Beiträge, die die Themen Zukunft und Nachhaltigkeit einbinden und eine überzeugende persönliche Botschaft haben. Weitere Informationen und alle Termine unter muenchenunterwegs.de/fotowettbewerb.

Infostand zur Aktionswoche „Alkohol? Weniger ist besser!“

(18.5.2022) Die Suchtberatung und der Sozialpsychiatrische Dienst des Gesundheitsreferates beteiligen sich mit anderen Suchthilfeträgern sowie der Suchtselbsthilfe an der diesjährigen Aktionswoche „Alkohol? Weniger ist besser!“ der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen. Am Samstag, 21. Mai, können sich Interessierte von 11 bis 17 Uhr auf dem Marienplatz am Stand des Gesundheitsreferats bei Fachberater*innen zu den Risiken des Alkoholkonsums informieren. Die Besucher*innen erwarten dabei auch Mitmach-Angebote für die ganze Familie: Sie können an einem Quiz teilnehmen, das Geschicklichkeitsspiel „Riesen-Jenga“ ausprobieren oder Gartenzwerge beschriften.

Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek: „In den vergangenen beiden Jahren waren unter dem Einfluss der Corona-Pandemie viele Menschen, ob alleinstehend oder in Familien, großen Belastungen ausgesetzt. Solche krisenhaften Zeiten können kritische Konsummuster verstärken – und Alkoholkonsum kann mitverursachend für mehr als 200 Krankheiten sein. Wir möchten mit unserem Angebot dazu einladen, sich über die Risiken zu informieren und sich damit ein gesundes Rüstzeug im Umgang mit Alkohol anzueignen.“

Ziel der bundesweiten Präventionskampagne ist es, eine breite Öffentlichkeit über die Risiken des Alkoholkonsums zu informieren und möglichst viele Menschen zum Nachdenken über ihren eigenen Umgang mit Alkohol anzuregen. Schwerpunktthema in diesem Jahr sind die Angebote der Suchtselbsthilfe.

Das Gesundheitsreferat der Stadt München bietet bei folgenden Anlaufstellen eine kostenlose Suchtberatung sowie Präventionsangebote:

- **Suchtberatung:**

Paul-Heyse-Straße 20, Telefon: 233-47200, E-Mail: Suchtberatung.gsr@muenchen.de, Sprech-/Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9 bis 12 Uhr sowie Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 13 bis 17 Uhr, Freitag 13 bis 15 Uhr

- **Münchner Programm zur Suchtprävention:**

Paul-Heyse-Straße 20, Telefon: 233-47247 und E-Mail: suchtpraevention.gsr@muenchen.de

- **Münchner Hilfenetzwerke für Kinder und ihre psychisch erkrankten und/oder suchtkranken Eltern:**

Paul-Heyse-Straße 20, Telefon: 233-47261 und E-Mail: hilfenetzwerke.gsr@muenchen.de.

In München gibt es zahlreiche Beratungs- und Therapieangebote für Menschen, die Probleme mit Drogen- oder Alkoholkonsum haben, sowie für deren Angehörige. Eine Übersicht ist unter www.muenchen.de/suchtbera-

tung zu finden. Weitere Informationen zur Aktionswoche „Alkohol? Weniger ist besser!“ sind unter www.aktionswoche-alkohol.de zu finden.

Bücherbusse der Stadtbibliothek sind wieder unterwegs

(18.5.2022) Die Münchner Grundschul Kinder können sich freuen, denn ab nächster Woche ist es endlich soweit: Die Bücherbusse sind wieder unterwegs. Ab kommenden Montag, 23. Mai, werden alle fünf Medien-Fahrzeuge wieder regelmäßig die Schulhöfe der Stadt besuchen. Dieser Service der Münchner Stadtbibliothek musste wegen der Corona-Pandemie fast zwei Jahre pausieren. Anfang November 2021 wurde der Versuch gestartet, dass wieder vier der fünf Busse durch München tourten. Doch angesichts der hohen Inzidenzzahlen wurde der Betrieb wieder eingestellt. Nun wird mit einem strengen Hygienekonzept, guter Belüftung und engmaschiger Testüberwachung der „neue Neustart“ angegangen. Wie schon seit der Gründung des Dienstes im Jahr 1951 transportieren die Busse Bücher, Spiele, Filme, Musik und andere Medien zu den Kindern. Zum Re-Start kommt nun auch der bunte Bücherbus zum Einsatz. Dieser wurde im Sommer 2021 mit dem Verein ICOYA, dem Graffiti Artist WON ABC und einer Gruppe Jugendlicher mit Kunstwerken besprayt. Ein Foto davon gibt es unter <https://ru.muenchen.de/2021/206/Muenchens-erster-Graffiti-Buecherbus-ist-fertig-98524>.

Insgesamt werden rund 90 Grundschulen und Kitas von den Bussen angefahren. „In den vergangenen Jahren waren es jährlich rund 25.000 Kinder, die sich in den Fahrbibliotheken anmeldeten“, erzählt Siegfried Kalus, der zuständige Abteilungsleiter in der Münchner Stadtbibliothek. Er sei zuversichtlich, dass es auch 2022 wieder so viele sein werden.

Weitere Informationen zu den Fahrbibliotheken der Münchner Stadtbibliothek gibt es unter www.muenchner-stadtbibliothek.de/buecherbusse.

Achtung Redaktionen: Pressekontakt per E-Mail an kontakt:stb.presse@muenchen.de oder telefonisch unter 48098-3232.

Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum

(18.5.2022) Das Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

- Am Donnerstag, 19. Mai, von 16 bis 19 Uhr, sind in der Galerie Einwand des Münchner Stadtmuseums die Videointerviews von „CHAKKARs – Moving Interventions“ zu sehen. Von Swing über Flamenco, indischen Tanz, karibische Tänze, Kabuki, Bauchtanz oder La Marinera – sie alle zeigen die schillernde Tanzkultur Münchens auf ganz besondere Weise. „CHAKKARs – Moving Interventions“ sammelt seit einigen Jahren jene Tanzgeschichten, die in der öffentlichen Wahrnehmung kaum sichtbar sind – Tanzende und Tänze, die gemeinhin als „anders“, „fremd“, „exo-

tisch“ klassifiziert werden, obwohl sie die Tanzkultur der von Migration geprägten Stadt wesentlich beeinflussen.

- Am Donnerstag, 19. Mai, findet von 16 bis 22 Uhr in der Galerie Einwand das erste Münchner Çay Open Air mit Tee, Livemusik und Objektakquise statt. Seit Dezember 2021 kooperiert der Podcast „Çay mal ehrlich“ mit der Galerie Einwand: Mehrere Podcastfolgen mit verschiedenen Gästen wurden in der Galerie aufgenommen und als Videostream live gesendet. Anlässlich des einjährigen Jubiläums wird nun zum ersten Çay Open Air eingeladen. Die beiden Podcaster*innen haben kleine Präsente dabei. Ab 19 Uhr spielt der Musiker Sezgin Inceel live. Es werden auch Objekte und Geschichten der Migration gesammelt (Objektannahme 16 bis 19 Uhr). Interessierte, die Teil zukünftiger Ausstellungen zur Geschichte Münchens werden wollen, haben hier die Gelegenheit, mit geschichtsträchtigen Objekten zum Çay Open Air zu kommen.
- Am Sonntag, 22. Mai, gibt es von 16 bis 19 Uhr die Gelegenheit, die Gründer*innen der Plattform CHAKKARs und assoziierte Tänzer*innen im Rahmen eines informellen Get-Together in der Galerie Einwand kennenzulernen. Gemeinsam mit ihren Schülerinnen wird die Tänzerin und Choreographin Sandra Chatterjee einige Sequenzen aus dem klassisch-indischen Tanz zeigen. Wer die Vielfalt an Münchner Tanzgeschichte(n) kennenlernen möchte, ist eingeladen vorbeizukommen. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Ausstellung „Münchner Tanzgeschichten – München tanzt, aber wie?“ statt. Diese Frage beschäftigt Sandra Chatterjee und Sarah Bergh, Gründerinnen der Plattform „CHAKKARs – Moving Interventions“. Die Galerie Einwand gibt bis zum 29. Mai Einblicke in das Archiv von „CHAKKARs – Moving Intervention“.

Die Veranstaltungen und der Eintritt sind jeweils kostenfrei. Der Zugang ist nicht barrierefrei. Mehr Infos unter www.kultur-barrierefrei-muenchen.de/muenchner-stadtmuseum. Weitere Informationen des Münchner Stadtmuseums zur Zugangsregelung unter <http://muenchner-stadtmuseum.de/information/aktuelle-besuchsregelungen>.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 18. Mai 2022

Auswirkungen der Schieflage der Green City AG auf die Stadt

Anfrage Stadtrat Manuel Pretzl (CSU-Fraktion) vom 29.12.2021

Städtische Räume für Hybrid Sitzungen für BA, BA Unterausschuss und Ausschusssitzungen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Leo Agerer, Sabine Bär, Fabian Ewald, Hans Hammer und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 2.3.2022

Auswirkungen der Schieflage der Green City AG auf die Stadt

Anfrage Stadtrat Manuel Pretzl (CSU-Fraktion) vom 29.12.2021

Antwort Oberbürgermeister Dieter Reiter:

Zu der im Betreff genannten Anfrage hatte ich Ihnen mit Schreiben vom 15.2.2022 bereits eine Zwischennachricht gegeben. Wie seinerzeit angekündigt, erhalten Sie nun die noch ausstehenden Ergänzungen.

Frage 1:

Welche wirtschaftlichen und sonstigen Beziehungen bestehen zwischen der Green City Energy AG und der Stadt München?

Frage 5:

Welche Konsequenzen entstehen durch die Schieflage der Green City Energy AG hinsichtlich bestehender Verträge der Stadt bzw. städtischer Töchter?

Frage 6:

Was würde eine Insolvenz der Green City Energy AG für die Stadt bzw. die städtischen Töchter bedeuten?

Antwort zu Frage 1, 5 und 6:

Das Mobilitätsreferat hat einen Rahmenvertrag mit der Tochtergesellschaft der Green City AG, der Green City Experience GmbH. Dieser Rahmenvertrag beinhaltet die „Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen im Radverkehr“, das sogenannte Fahrrad-Marketing und läuft zum 31. März 2023 aus.

Er wird dann neu ausgeschrieben werden. Durch eine Insolvenz der Green City AG im laufenden Jahr könnte daher die Durchführung von geplanten Aktionen im Rahmen des Fahrrad-Marketings betroffen sein. Dies ist aus Sicht des MOR natürlich nicht wünschenswert, aber bei entsprechendem Informationsvorlauf u.U. auch durch andere Auftragnehmer*innen in ähnlicher oder modifizierter Weise leistbar.

Frage 2:

Welche wirtschaftlichen und sonstigen Beziehungen bestehen zwischen städtischen Tochtergesellschaften und der Green City AG?

Antwort:

Über die im Antwortschreiben vom 15.2.2022 genannten hinaus (Praterkraftwerk, Betrieb von Solaranlagen auf Häusern der Münchenstift gG-

mbH) bestehen keine weiteren Beziehungen zu städtischen Gesellschaften. Die GEWOFAG und die GWG hatten mit der Green City AG und der seinerzeit mit der AG verbundenen NEAP GmbH Verträge über Installation und Betrieb von Solaranlagen geschlossen. Vertragspartner ist inzwischen ausschließlich die NEAP GmbH, die seit dem 1.1.2021 vollständig unabhängig von der Green City AG ist. Gleiches gilt im Übrigen für eine Solaranlage auf dem städtischen Asam-Gymnasium.

Frage 3:

Welche wirtschaftlichen und sonstigen Beziehungen bestehen zwischen dem Green City e.V. und der Stadt München?

Frage 4:

Welche wirtschaftlichen und sonstigen Beziehungen bestehen zwischen städtischen Tochtergesellschaften und dem Green City e.V.?

Antwort zu Frage 3 und 4:

Die LHM fördert verschiedene Projekte des Green City e.V. oder ist Projektpartner. Weiterhin ist Green City e.V. in einzelnen Fällen auch Auftragnehmer der Stadt.

Aktuell laufen die folgenden Projekte:

- Gemeinschaftsgarten „MK 2“ vom 1.1. bis 31.12.2022, gefördert aus dem Bezirksausschussbudget des BA 8
- Projekt „Grünpat*innen“, gefördert vom Sozialreferat, fachliche Kooperation mit dem Baureferat-Gartenbau
- Im Mobilitätsreferat besteht eine wirtschaftliche Beziehung mit dem Green City e.V. in Form eines Auftragsverhältnisses zur Umsetzungsunterstützung von Parklets. Der Vertrag läuft mit Erstellung des Abschlussberichts zur Umsetzung der Parklets in den Jahren 2022 und 2023 Ende des Jahres 2023 aus.
- Seitens des RKU werden mehrere Projekte des Green City e.V. finanziell unterstützt, über die das RKU dem Stadtrat regelmäßig und transparent Bericht erstattet (zuletzt SV „Förderung von umwelt- und nachhaltigkeitsbezogenen Einrichtungen und Projekten 2022“ vom 25.11.2021, SV-Nr. 20-26/V 04114).

Dazu zählen:

- Organisationsbüro für nachhaltige Mobilität
- Umweltpädagogik/Energieschule München
- Mobilitätszentrale
- Begrünungsbüro

- Wanderbaumallee
- Klimaküche

Des Weiteren war das frühere RGU Mitveranstalter des vom Green City e.V. ausgetragenen Streetlife-Festivals.

Frage 7:

Schmälerst die Schieflage der Green City AG die finanzielle Leistungsfähigkeit des Green City e.V. und damit die Fähigkeit weiterer Projekte mit der Landeshauptstadt München durchzuführen?

Antwort:

In der Antwort vom 15.2.2022 hatte ich bereits mitgeteilt, dass der Green City e.V. ausweislich der Homepage der Green City AG mit einem Anteil von 53,6% Mehrheitsaktionär ist.

Der Green City e.V. hat mit Schreiben vom 26.1.2022 gegenüber dem Sozialreferat erklärt, dass die Situation der Green City AG keinen Einfluss auf die Handlungsfähigkeit des Vereins habe, da seine Arbeit über Spenden, Mitgliedsbeiträge, Projektzuschüsse und Aufträge ermöglicht wird.

Über diese Aussage hinaus liegen keine neuen Erkenntnisse vor. Auf die Informationspflichten der geförderten Organisation über den Wegfall von Förderungsvoraussetzungen, Änderungen von für die Bewilligung maßgeblichen Umständen und hinsichtlich eines drohenden, beantragten oder eröffneten Insolvenzverfahrens wird nochmals verwiesen.

Städtische Räume für Hybrid Sitzungen für BA, BA Unterausschuss und Ausschusssitzungen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Leo Agerer, Sabine Bär, Fabian Ewald, Hans Hammer und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 2.3.2022

Antwort Oberbürgermeister Dieter Reiter:

Der Stadtrat hatte sich zuletzt mit Sitzungsvorlagen-Nr. 20-26/V 05468 mit der Finanzierung hybrider Sitzungssäle befasst. Ihr Einverständnis vorausgesetzt kann ich Ihnen zu Ihrem Antrag daher Folgendes mitteilen:

Der große Sitzungssaal des Neuen Rathauses ist – entsprechend der Beschlussfassung der Vollversammlung vom 19. Januar 2022 – seit Ende Februar/Anfang März 2022 mit der entsprechenden Konferenztechnik – ausgestattet, so dass dort nach einem Testlauf ab dem 8. März die Ausschusssitzungen des Stadtrats mit Ausnahme der gemeinsamen Ausschüsse und des KJHA als Hybridsitzungen stattfinden. Dies hat bislang reibungslos funktioniert.

Für die Bezirksausschüsse testet das IT-Referat im Rahmen von Pilotversuchen Ende April für die Sitzungen der Vollgremien eine technische Lösung für die Durchführung von Hybridsitzungen, um in der Folge aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen dem Stadtrat einen Vorschlag für das weitere Vorgehen unterbreiten zu können.

Flankierend hierzu steht den Bezirksausschüssen seit kurzem im technischen Rathaus bereits jetzt ein voll ausgestatteter Konferenzraum zur Verfügung, der von allen Bezirksausschüssen vor allem für die Durchführung von Sitzungen der Unterausschüsse und Fraktionen genutzt werden kann. Auf der Basis der daraus gewonnenen Erkenntnisse bezüglich der Auslastung der Technik und der Frequenz der Buchungen sollen sukzessive auch weitere Räumlichkeiten in den übrigen Geschäftsstellen, beispielsweise in der Geschäftsstelle der BAG Nord in der Hanauer Straße 1, mit der notwendigen Konferenztechnik für die Durchführung von Hybridsitzungen ausgestattet und den Bezirksausschüssen zur Verfügung gestellt werden. Zudem wird der o.g. Konferenzraum aber bereits jetzt schon auch außerhalb der o.g., durch die Regelungen der Gemeindeordnung für die Hybridsitzungen festgelegten Sitzungen der Vollgremien und Unterausschüsse für die Durchführung von Arbeitsbesprechungen und dem Austausch mit den Bürger*innen zu spezifischen Fachthemen in Form von Videokonferenzen einer weitergehenden Nutzung zugeführt.

In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass Art. 47a Gemeindeordnung als Rechtsgrundlage für die Durchführung von Hybridsitzungen im Jahr 2021 insbesondere zur Bewältigung der Coronakrise zunächst befristet bis 31.12.2022 eingeführt wurde. Im damaligen Gesetzgebungsverfahren wurde bereits angekündigt, dass das Instrument der Hybridsitzungen evaluiert werden soll, ehe über einen dauerhaften Verbleib in der Gemeindeordnung entschieden würde. Dementsprechend wurde auch in der Geschäftsordnung des Stadtrats die Möglichkeit der Hybridsitzungen entsprechend befristet. Sobald feststeht, dass die Regelung zu den Hybridsitzungen entfristet wird, wird der Stadtrat erneut mit dem Thema Hybridsitzungen befasst werden.

Von den vorstehenden Ausführungen bitte ich Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Mittwoch, 18. Mai 2022

Grundschulsituation in Untermenzing

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Alexandra Gaßmann, Heike Kainz und Winfried Kaum (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Zeitstrahl für alle Bau- und Sanierungsprojekte des städtischen Schulbauprogrammes

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Alexandra Gaßmann, Heike Kainz, Jens Luther und Hans-Peter Mehling (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Versammlungsstätten in Schulgebäuden

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Alexandra Gaßmann, Heike Kainz und Hans-Peter Mehling (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Elly-Heuss-Realschule endlich ganz neu planen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt und Jens Luther (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Sachstandsbericht zum Schulcampus West

Antrag Stadträtinnen Beatrix Burkhardt und Alexandra Gaßmann (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Misstände in der Grundschule an der Baierbrunner Straße umgehend beheben

Antrag Stadtrats-Mitglieder Veronika Mirlach und Matthias Stadler (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Antrag

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



18.05.2022

Grundschulsituation in Untermenzing

Die Landeshauptstadt München prüft, ob die Grundschule an der Pfarrer-Grimm-Str. vollständig in die neue Grundschule an der Theodor-Fischer-Str. umgesiedelt werden kann. Dabei sind die Schulwege in die Prüfung einzubeziehen. Es ist zu berücksichtigen, inwieweit der Einsatz eines Schulbusses erforderlich und möglich ist.

Begründung

Dieses Jahr wird die neue fünfzügige Grundschule an der Theodor-Fischer-Straße (TFS) fertiggestellt. Bei der Neufestlegung der Schulsprengel wurde festgestellt, dass in den nächsten Jahren nur ca. 2 ½ Züge benötigt werden. Davon stammen etwa ca. 1 ½ Züge aus dem Bereich, der jetzt durch die Grundschule an der Pfarrer-Grimm-Straße (PGS) abgedeckt wird. Die PGS ist derzeit 4-zügig und in einem außergewöhnlich schlechten baulichen Zustand. Seit vielen Jahren wird über die Sanierung einschließlich der Sport- und Schwimmhalle gesprochen. Des Weiteren steht seit mehreren Jahren fest, dass die drei Schulen am Campusstandort Pfarrer-Grimm Straße (Louise-Schröder-Gymnasium, Carl-Spitzweg-Realschule und Grundschule) nicht genügend Platz haben. Ein neuer Standort für eine der Schulen wird seither kontrovers diskutiert. Wenn die nach der Eröffnung der TFS noch übrigen ca. 2 ½ Züge der PGS ebenso an die TFS umziehen könnten, wäre die Standortproblematik endgültig gelöst.

Auch jetzt ist es so, dass die Schülerinnen und Schüler der PGS aufgrund der Entfernung von Wohnung zur Schule zum Teil mit dem Schulbus zum Unterricht gelangen. Eine solche Möglichkeit könnte es auch in Zukunft für die TFS geben. Langfristig erscheint es möglich, dass auch ein Schulbus nicht mehr nötig sein wird, wenn die Grundschule auf dem Kirschgelände fertig gestellt ist und die Kinder mit dem längsten Schulweg dann wieder fußläufig im Kirschgelände zur Schule gehen können.

Heike Kainz (Initiative)
Stadträtin

Beatrix Burkhardt
Stadträtin

Alexandra Gaßmann
Stadträtin

Winfried Kaum
Stadtrat

Antrag

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



18.05.2022

Zeitstrahl für alle Bau- und Sanierungsprojekte des städtischen Schulbauprogrammes

Das Referat für Bildung und Sport wird gebeten, zu den einzelnen Projektbeschreibungen im Sachstandsbericht auch jeweils einen Zeitstrahl beizufügen, welcher die unterschiedlichen Projektphasen der Planung, Entscheidungen und Realisierung übersichtlich darstellt. Dieser soll auch Verzögerungen zeigen, sollten Maßnahmen getreckt oder geschoben werden oder sich anderweitige Verzögerungen ergeben.

Begründung

Im Sachstandsbericht zum städtischen Schulbauprogramm wurde berichtet, dass sich verschiedene Schulbauprojekte zeitlich verschieben. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Zum einen wurden Projekte im Zuge der Haushaltskonsolidierung gestreckt oder verschoben, zum anderen sind Bauflächen nicht verfügbar, weil sie z.B. noch der Aufstellung von Schulcontainern dienen. Letztlich kann es aber auch immer zu Verzögerungen bei der Bauausführung kommen. Alle Beteiligten, die Verwaltung, die Schulfamilie und der Münchner Stadtrat sollen neben den Projektbeschreibungen eine vernünftige Übersicht über die zeitliche Dimension der Einzelprojekte bekommen.

Beatrix Burkhardt (Initiative)
Stadträtin

Jens Luther
Stadtrat

Heike Kainz
Stadträtin

Alexandra Gaßmann
Stadträtin

Hans-Peter Mehling
Stadtrat

Antrag

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



18.05.2022

Versammlungsstätten in Schulgebäuden

Die Stadtverwaltung stellt dem Stadtrat dar, wie viele Versammlungsstätten in städtischen Schulgebäuden auch für eine außerschulische Nutzung zur Verfügung stehen. Darüber hinaus soll stadteilbezogen auch über die Verteilung in der Fläche und die jeweiligen Kapazitäten der Räumlichkeiten berichtet werden.

Begründung

Im Sachstandbericht zum städtischen Schulbauprogramm wurde vom Referat für Bildung und Sport beantragt, die Errichtung von Versammlungsstätten in Schulgebäuden, welche auch für eine außerschulischen Nutzung zur Verfügung stehen, zu reduzieren. Künftig sollen solche Räumlichkeiten für mehrere Schulen der verschiedensten Schulformen an nur einem Standort gebaut werden. Neben der Gefahr, dass eine zentrale Versammlungsstätte bereits bei der schulischen Nutzung zu internen Konflikten führt, muss auch für den Bereich der Nutzung durch Dritte (z.B. Bürgerversammlungen, Vereins-, Sport- und Kulturveranstaltungen etc.) ein flächendeckendes Angebot sichergestellt werden. Um dies beurteilen zu können, benötigt der Stadtrat einen Überblick über die vorhanden und geplanten Versammlungsstätten, sowohl im Hinblick auf die Verteilung in der Fläche als auch ihre Kapazitäten.

Beatrix Burkhardt (Initiative)
Stadträtin

Heike Kainz
Stadträtin

Alexandra Gaßmann
Stadträtin

Hans-Peter Mehling
Stadtrat

Antrag

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



18.05.2022

Elly-Heuss-Realschule endlich ganz neu planen

Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt die Planungen für die Elly-Heuss-Realschule neu aufzusetzen. Dabei ist von weiteren Verhandlungen mit der Versicherungskammer Bayern abzusehen und eine tragfähige Alternative zu entwickeln.

Begründung

Seit 2014 werden immer wieder Mängel am Gebäude der Elly-Heuss-Realschule festgestellt. Im Zuge einer Machbarkeitsstudie über eine Generalsanierung wurden festgestellt, dass letztlich nur ein Neubau den pädagogischen und räumlichen Anforderungen des Münchner Lernhausmodells gerecht werden kann. Seit der Erteilung des Vorbescheids 2018 wird dem Stadtrat zum Neubau der Elly-Heuss-Realschule vom Referat für Bildung und Sport berichtet, man sei in Gesprächen mit der Versicherungskammer Bayern und benötige Zeit, um wichtige Fragen zu klären. |1| Da man nun offenkundig auch nach vier weiteren Jahren bei den „schwierigen“ Verhandlungen zu keiner Lösung gekommen ist, muss die Landeshauptstadt München im Sinne der Schülerinnen und Schüler, des Lehrpersonals und der Eltern eine alternative Planung in Angriff nehmen.

Beatrix Burkhardt (Initiative)
Stadträtin

Jens Luther
Stadtrat

|1| Elly-Heuss-Realschule - ein Dauerproblemfall? - Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage Nr. 14-20 / F 01521 von Frau StRin Beatrix Burkhardt vom 06.06.2019

Antrag

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



18.05.2022

Sachstandsbericht zum Schulcampus West

Seit Jahren stockt die Planung hinsichtlich des Schulcampus West und der Bedarf an Umbau, Sanierung und Neubau ist extrem hoch. Da jetzt viele der notwendigen Fragen geklärt sind, wird das Referat für Bildung und Sport gebeten, dem Bildungsausschuss einen detaillierten Sachstandsbericht zu geben.

Begründung

Die Erweiterungsmöglichkeiten des Schulcampus West an der Fürstenrieder Straße sollten im Rahmen einer Machbarkeitsstudie evaluiert werden. Zur Vorbereitung künftiger Beratungen und verschiedener Handlungsoptionen bei der Planung weiterer Schulbauprogramme soll dem Bildungsausschuss ein umfangreicher Sachstandsbericht gegeben werden. Wo bereits jetzt Lösungen erkennbar sind, sollen die Projekte schnellstmöglich realisiert werden.

Beatrix Burkhardt (Initiative)
Stadträtin

Alexandra Gaßmann
Stadträtin

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



18.05.2022

Misstände in der Grundschule an der Baierbrunner Straße umgehend beheben

Nach einem Bericht der Abendzeitung herrschen in der Grundschule an der Baierbrunner Straße in den Containerräumen untragbare Zustände (zugemauerte Toiletten, ein Schrank, der durch den Boden bricht und schwarzer Schimmel, der sich durch Wände und Böden zieht)¹. Erste Eltern melden nach diesem Bericht ihre Kinder bereits von der Schule ab. Wie das Baureferat mitgeteilt hat, werden die Mängel bereits behoben bzw. schwerpunktmäßig in den Pfingst- und Sommerferien abgestellt.²

Die Landeshauptstadt München wird daher aufgefordert, zeitnah und in regelmäßigen Abständen einen Sachstandsbericht über die Behebung der Misstände in der Grundschule an der Baierbrunner Straße zu geben.

Begründung

Im Jahr 2013 wurden die Container gebaut - nun wurde beschlossen, sie bis 2038 stehenzulassen. Die Landeshauptstadt München ist als Sachaufwandsträger für die Instandhaltung der Schulgebäude (hier der Container) verantwortlich. Dieser Verantwortung kommt die Stadt trotz zahlreicher Hilferufe der Eltern und der Schulleitung nicht ausreichend bzw. zu langsam nach. Sowohl die Folgen der städtischen Maßnahmen beim Schulhausbau / Sanierungen als auch die Tatsache, dass die Schülerzahlen höher sind als ursprünglich angenommen, dürfen nicht zu Lasten der Schulgemeinschaft gehen und müssen zurückgenommen werden. Ein runder Tisch ist wichtig, notwendig sind hier aber zeitnah Taten statt Worte.

Veronika Mirlach (Initiative)
Stadträtin

Matthias Stadler
Stadtrat

¹ <https://www.abendzeitung-muenchen.de/muenchen/stadtviertel/containerbau-verfaellt-hilferuf-aus-muenchner-schimmel-schule-art-813088>

² <https://ru.muenchen.de/2022/89/Pavillon-der-Grundschule-Baierbrunner-Strasse-101204>

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Mittwoch, 18. Mai 2022

Re-Bilanzierung der Gemeinwohl-Bilanz: M-Bäder ökologisch und sozial vorbildlich

Pressemitteilung SWM

Pflege-Auszubildende der München Klinik diskutieren mit Münchens 3. Bürgermeisterin Verena Dietl

Gute Pflege braucht gute Ausbildung

Pressemitteilung München Klinik gGmbH

Hellabrunner Löwen Max und Benny sind umgezogen

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Re-Bilanzierung der Gemeinwohl-Bilanz: M-Bäder ökologisch und sozial vorbildlich

(18.5.2022) Die M-Bäder der Stadtwerke München (SWM) arbeiten als Teil der kommunalen Daseinsvorsorge vor allem für das Wohl aller Einwohner*innen Münchens und der Region. Dass sie sozial und ökologisch vorbildlich handeln, belegt seit 2019 auch der Gemeinwohl-Bericht, der den Nutzen der Münchner Bäder für Werte wie Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz und Mitentscheidung beschreibt.

Bei der nun abgeschlossenen Re-Bilanzierung der Gemeinwohl-Bilanz haben die M-Bäder nicht nur bestanden, sondern ihren schon zum Start guten Wert von 391 sogar auf 426 Punkte weiter verbessert. Verbesserungen gab es unter anderem durch neue Angebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die Öffentlichkeit, bei Erneuerbaren Energien sowie bei Standards bezüglich Lieferanten.

Ein Beispiel für die Umsetzung der im Gemeinwohl-Bericht abgefragten Werte: Die M-Bäder bieten faire Tarife für Kinder und Jugendliche, Familien, Rentner*innen, Schwerbehinderte und Menschen mit niedrigem Einkommen. Die Ticketeinnahmen decken bei weitem nicht die Kosten für den Bäderbetrieb. Ziel der M-Bäder ist es jedoch nicht, Gewinn zu maximieren – die SWM gleichen die Einnahmen-Lücke selbst aus.

Auch beim Thema ökologische Nachhaltigkeit gehen die SWM wichtige Schritte: Das Bad Georgenschwaige wird bis zur Freibadsaison 2024 zum CO₂-neutralen Naturbad mit biologischer Wasseraufbereitung umgebaut. Langfristig wollen die SWM alle M-Bäder CO₂-frei betreiben.

Darüber hinaus werden u.a. Kriterien wie Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette, externe wie innerbetriebliche Transparenz und Mitentscheidung oder ethischer Umgang mit Geldmitteln in der Bilanz bewertet.

Nicole Gargitter und Clara Kronberger, SWM Bäderleitung:
„Mit ihrem Gemeinwohlbericht bilanzierten die SWM 2019 als erster Bäderbetrieb eines kommunalen deutschen Unternehmens auch nach Gemeinwohl-Richtlinien. Besonders bei der Reduzierung der ökologischen Auswirkungen und der Umsetzung von Kundenwünschen haben wir sehr hohe Bewertungen erreicht. Wir freuen uns sehr, dass die SWM sich nun bei der Rezertifizierung nochmals verbessern konnten – ein schöner Beleg dafür, dass sich langjähriges Engagement auch langfristig auszahlt. Für dieses hervorragende Ergebnis haben die Bäder-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter mit weiteren SWM Bereichen wie Einkauf, Finanzen und Personal intensiv zusammengearbeitet.“

Die Gemeinwohl-Ökonomie e.V. als externer Prüfer bewertete die M-Bäder anhand von 20 Kategorien. Untersucht wurde, wie gut die M-Bäder diese umsetzen – im Verhalten gegenüber den Kund*innen, Lieferant*innen, Mitarbeiter*innen sowie dem gesellschaftlichen Umfeld.

Presseinformation

Pflege-Auszubildende der München Klinik diskutieren mit Münchens 3. Bürgermeisterin Verena Dietl

Gute Pflege braucht gute Ausbildung

Sie sind die Pflegefachfrauen und –männer von morgen. 22 Auszubildende trafen am 17. Mai mit der Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München, Verena Dietl, zusammen. Im Zentrum der Diskussion stand die Frage, was München tun kann, um die Pflege-Ausbildung für junge Menschen noch attraktiver zu machen.

München, 18. Mai 2022. Bürgermeisterin Verena Dietl begrüßte die Pflege-Azubis und sagte: „Die Landeshauptstadt München freut sich, dass Sie die Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner sind, welche die Gesundheitsversorgung für die Bürger*innen zukünftig aktiv gestalten. Bereits in der ersten Sitzung des von der LHM unter meiner Leitung einberufenen Lenkungskreis Pflege wurde das Thema Pflegeausbildung als wichtiges Thema identifiziert. Mir ist es daher wichtig, mich unmittelbar mit Auszubildenden dazu auszutauschen. Was motiviert für diese Ausbildung und den Beruf in der Pflege? Wo sind Verbesserungen erforderlich?“ Im Fokus standen für Bürgermeisterin Dietl Themen, bei denen die Kommune einen unmittelbaren Beitrag zur Verbesserung der Ausbildungsbedingungen leisten kann.

Darüber wurde lange und engagiert im kleinen Rathaussaal diskutiert. Die Auszubildenden stellten vor, wo es aus ihrer Perspektive noch Verbesserungsbedarf in der Ausbildung gibt. Ein Schwerpunkt war das Thema Praxisanleitung bei den Einsätzen auf den Stationen. Hier hat die München Klinik mit der Freistellung von Praxisanleiter*innen einen wichtigen Schritt getan. Aus Sicht der Auszubildenden besteht aber weiterer Handlungsbedarf bspw. hinsichtlich der Freistellung und Bezahlung der Praxisanleitung. Geschäftsführerin Susanne Diefenthal erklärt: „Die München Klinik ist davon überzeugt, dass eine gute Anleitung nicht „nebenher“ funktioniert und eine konkrete zeitliche Freistellung notwendig ist. Deswegen hat die München Klinik ihr Praxisanleitungskonzept erweitert und Kapazitäten weit über die gesetzlich geforderten Maß hinaus mit bis zu 34 Vollzeitstellen geschaffen.“

Sozialpädagog*innen unterstützen

Die Landeshauptstadt München unterstützt bereits die Pflege-Ausbildung in der München Klinik aktiv. So wurden Stellen für sozialpädagogische Begleitung und Beratung geschaffen. Diese „Ausbildungcoaches“ beraten bei sozialen Herausforderungen und unterstützen die Auszubildenden dabei, wie man den anspruchsvollen Lernstoff gut strukturieren und sich auf die Prüfungen vorbereitet. Im letzten Jahr konnte die München Klinik Akademie 94 Auszubildende erfolgreich in das Berufsleben verabschieden. Sie arbeiten jetzt in der München Klinik und an anderen Kliniken in München und Umgebung.

Rahmenbedingungen müssen stimmen, um Pflegenden im Beruf zu halten

Wie gelingt es, Pflegenden auch nach der Ausbildung langfristig im Beruf zu halten?

Geschäftsführung

Pressesprecher
Raphael Diecke

Stellv. Pressesprecherin
Ann Sophie Schlosser

Stellv. Pressesprecherin
Maike Zander

München Klinik
Fritz-Erler-Straße 30
81737 München

T 089 452279-492
F 089 452279-749

presse@muenchen-klinik.de

muenchen-klinik.de

Hier diskutierten die jungen Pflegenden engagiert mit und brachten Forderungen wie flexiblere Dienstpläne, mehr familienfreundliche Angebote und eine höhere Bezahlung ein. Für die jungen Menschen stellen zudem die teuren Lebenshaltungskosten und der fehlende Wohnraum während und nach der Ausbildung in München eine Herausforderung dar. Verena Dietl sagte: „Wir müssen Pflegende im Beruf halten, ausgeschiedene Fachkräfte zurückgewinnen und Nachwuchs für die Ausbildung gewinnen. Hierfür müssen aber die Rahmenbedingungen stimmen und dürfen wichtige strukturelle Anpassungen nicht weiter auf die lange Bank geschoben werden. Ich kann mich des Eindrucks nicht verwehren, dass dies trotz Applaus in der Pandemie und nicht betreibbaren, dringend erforderlichen Klinikbetten noch nicht bei allen Verantwortlichen präsent genug ist.“



Gruppenfoto im kleinen Rathaussaal

Bild zum download unter www.muenchen-klinik.de/presse

Die München Klinik setzt aktuell neue Maßnahmen und Projekte im Pflegebereich um und berichtet dazu ausführlich. Bereits veröffentlichte Meldungen finden Sie [hier](#). Die weiteren Themen aus dieser Pflegeserie folgen im Wochentakt in Form von Presseinformationen. Auch auf den klinikeigenen [Social-Media-Kanälen](#) stellt sie begleitend ab Mai die Professionalität des Pflegeberufs in den Fokus und zeigt in spannenden Insights, was Pflege wirklich (aus-)macht.

Die [München Klinik](#) ist mit Kliniken in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und Europas größter Hautklinik in der Thalkirchner Straße Deutschlands zweitgrößte kommunale Klinik und der größte und wichtigste Gesundheitsversorger der Landeshauptstadt München. Die München Klinik bietet als starker Klinikverbund Diagnostik und Therapie für alle Erkrankungen in München und im Umland und genießt deutschlandweit einen ausgezeichneten Ruf – mit innovativer und hoch spezialisierter Medizin und Pflege und gleichzeitig als erster Ansprechpartner für die medizinische Grundversorgung. Rund 135 000 Menschen lassen sich hier im Schnitt pro Jahr stationär und teilstationär behandeln. Mit jährlich über 6000 Geburten kommen hier deutschlandweit die meisten Babys zur Welt. Auch in der Notfallmedizin ist die München Klinik die Nummer 1 der Stadt: Bis zu 160 000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht rund einem Drittel aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. Die hauseigene Pflege-Akademie ist mit rund 500 Ausbildungsplätzen die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern. Als gemeinnütziger Verbund finden in der München Klinik Daseinsvorsorge und herausragende Medizin zusammen und stellen das Gemeinwohl in den Vordergrund: Über die medizinisch-pflegerische Versorgung hinaus gibt es großen Bedarf, der vom Gesundheitssystem nicht refinanziert wird – wie etwa das Spielzimmer für Geschwisterkinder. Und auch die Mitarbeitenden aus Medizin und Pflege, die sich mit ihrer täglichen Arbeit für die Gesundheitsversorgung Münchens einsetzen, können von Zuwendungen in Form von [Spenden](#) profitieren – beispielsweise durch die Finanzierung von zusätzlichem Wohnraum. Dafür zählt jeder Euro.

Pressemitteilung

Hellabrunner Löwen Max und Benny sind umgezogen

Bevor die neue Löwenanlage im Münchner Tierpark Hellabrunn Ende des Monats offiziell ihrer Bestimmung übergeben und für die Tierparkgäste zugänglich gemacht wird, haben die beiden Hauptakteure Max und Benny ihr neues Zuhause bereits letzte Woche bezogen. Der Umzug der afrikanischen Löwen wurde durch das Hellabrunner Team detailliert geplant und für eine ausführliche tiermedizinische Untersuchung genutzt. Jetzt gewöhnen sich die beiden Löwenbrüder an ihr großzügiges und abwechslungsreiches neues Zuhause.

Der Umzug der zwei ausgewachsenen Löwen (von jeweils rund 200 kg Körpergewicht) war eine logistische Herausforderung und erforderte einige Vorarbeit. Transportkisten wurden gebaut, OP-Tische extra angefertigt und ein großes interdisziplinäres Team von Veterinären, Zoologen und Tierpflegern war startbereit. Die Dschungelwelt wurde kurzerhand zur Tierklinik, inklusive digitalem Röntgengerät und modernster Ultraschall-, Beatmungs- und Überwachungstechnik. Das Hellabrunner Tierärzteteam wurde für die Echokardiographie (Herzultraschall) von Privatdozent Dr. Sven Reese der LMU München und in Sachen Medizintechnik von Dr. Stefanie Pfleger der Firma Esaote Ultraschalltechnik unterstützt. Nach Abschluss aller notwendigen Vorbereitungen wurden die beiden Tiere schließlich am Umzugstag mit Blasrohr und Betäubungspfeil narkotisiert und im Beisein des Teams ausführlich untersucht.

„Die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit der externen Experten mit unserem Team aus Hellabrunn hat es ermöglicht, Max und Benny ‚vom Barthaar bis zur Schwanzspitze‘ zu untersuchen. Nach bisheriger Auswertung aller Befunde haben wir Hinweise darauf, dass die beiden 11-jährigen Kater altersbedingt bereits die ersten gesundheitlichen Beeinträchtigungen haben,“ erklärt die Leitende Hellabrunner Tierärztin Dr. Christine Gohl. „Löwe Max leidet demnach an einer chronischen Herzinsuffizienz, die seine körperliche Belastbarkeit einschränkt. Eine medikamentöse Therapie kann nun gezielt eingeleitet werden. Sein Bruder Benny hat durch eine krankhafte Veränderung einer Niere eine eingeschränkte Nierenfunktion. Beide Beeinträchtigungen sind per se bei Katzen in diesem Alter nichts Ungewöhnliches, müssen aber weiterhin beobachtet und therapeutisch unterstützt werden. Zudem kündigt sich bei Löwe Benny eine notwendige Zahnbehandlung an, die wir demnächst durchführen müssen.“, erläutert Gohl weiter.

Nach Abschluss der Untersuchungen und nur noch leicht benommen wurden die beiden Großkatzen in den eigens angefertigten Transportkisten zu ihrem neuen Löwenhaus gebracht. Nacheinander wurden die Kisten an das neue Gebäude angedockt und die Tiere konnten ihr neues Heim beziehen. In ihren mit Rindenmulch und Holz-Liegeplattformen ausgestatteten Schlafboxen haben sie ausreichend Zeit, sich von dem Umzug in aller Ruhe zu erholen, bevor sie die Außenanlagen erkunden können. Ihre vertrauten Tierpfleger waren und sind tagsüber permanent bei ihnen und betreuen sie während ihrer Eingewöhnung fürsorglich.

„Es hat alles wie am Schnürchen geklappt,“ freut sich Hellabrunns Vorstand und Tierparkdirektor Rasem Baban. „Die Vorbereitung dieser doch sehr umfangreichen und aufwändigen Umzugs- und Untersuchungsaktion sowie die Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure war absolut professionell und vorbildlich. Es erfüllt mich ein Stück weit mit Stolz, was wir in Hellabrunn für einen tierschonenden und erkenntnisgewinnenden Tierumzug alles möglich machen. Jetzt

können wir zuversichtlich, aber mit notwendigem Bedacht auf die ersten Wochen und Monate unserer beiden Löwen in ihrem neuen Zuhause schauen.“

Das neue Außenareal für die Löwen wird mit über 2.000 m² begehbarer Fläche ein Vielfaches größer sein als zuvor in der Dschungelwelt. Da gibt es viel Neues zu entdecken, zumal Max und Benny mit den Pelikanen, den Alpensteinböcken und Elchen auch neue tierische Nachbarn gewonnen haben, die es zu beobachten und zu erschnüffeln gilt. Das Areal um die neue Löwenanlage bleibt bis zur finalen Eröffnung Ende des Monats vollständig abgeriegelt und für Besucher gesperrt.

München, den 17.05.2022 / 26

Weitere Informationen:

Dennis Späth

Leitung Unternehmenskommunikation

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Tierparkstr. 30, 81543 München

Tel: +49(0)89 62508-711

Fax: +49(0)89 62508-52

Email: presse@hellabrunn.de

Website: www.hellabrunn.de

<http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn>

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Vorsitzende des Aufsichtsrates:

Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin

Vorstand: Rasem Baban

Eingetragen in das Handelsregister

des Amtsgerichts München, HRB 42030

UST-IdNr.: DE 129 521 751